



***Durchgeführte und geplante Maßnahmen aus dem  
Integriertes Klimaschutz- u. Klimaanpassungskonzept  
(IKKK Burbach)***

Elisabeth Fley,  
Umweltberaterin der Gemeinde Burbach



## Klimaschutz- und Anpassungsziele bis 2050 (langfristig-visionär)

1. Reduzierung des Energieverbrauchs um 70 % gegenüber dem Energieverbrauch von 2006
2. Erzeugung des verbleibenden 30 % Energieverbrauchs vollständig durch Erneuerbare Energien => 100 % Erneuerbare Energiegemeinde
3. Umfassende Klimaanpassung der Sektoren **Stadtplanung, Wald- und Wasserwirtschaft** und damit des gesamten Gemeindegebietes



## **Handlungsfelder bei der Einsparung von Treibhausgasen in Burbach:**

1. Energieeinsparung & Energieeffizienz
2. Gebäudesanierung (öffentlich / privat / gewerblich)
3. Bauliche & energetische Biomassenutzung
4. Nutzung weiterer erneuerbarer Energien
5. Mobilität: Stärkung des ÖPNV & Nahmobilität



## Zu erwartende Folgen des Klimawandels für Burbach:

- Temperaturanstieg im Jahresmittel bis 2050 um mind. 2 Grad gegenüber dem Jahr 2000
- in etwa unveränderte Niederschlagsmengen, mit einer Verschiebung hin zu mehr Winterniederschlägen (u. damit trockenere Sommer)
- mehr Tage mit Starkregenereignissen
- mehr Extremwetterereignisse

*Erhebliches Maß an Unsicherheit!*

*(Quelle: Klimawandel-Studie NRW 2007)*





## Handlungsfelder der Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in NRW:

- Landwirtschaft und Boden
- **Wald und Forstwirtschaft**
- **Biologische Vielfalt und Naturschutz**
- **Wasserwirtschaft**
- **Tourismus**
- **Gesundheit**
- **Städte und Ballungsräume (Stadtplanung)**
- Anlagensicherheit

**Rot:** Haupthandlungsfelder für Burbach

**Orange:** untergeordnete Handlungsfelder für Burbach



## **Handlungsfeld 1: Energieeinsparung und Energieeffizienz**

**Oberziel:** 33 % weniger Energieverbrauch bis 2020

**Laufende Maßnahme:**

- **Leitprojekt I: Klimaschutz- und Energiesparaktion Burbach – „100.000 Lernstunden für das Klima“**





- Eigene Aktionen können von Gruppen angemeldet werden, unter allen Teilnehmenden (vom Kindergarten bis zur Seniorenrunde) werden Preise verlost.
- Gemeinde leistet Unterstützung mit „Mann-Power“ und /oder „Know How“
- Bisher wurden ca. 1.100 Stunden erreicht, zur Zeit läuft eine Öffentlichkeits-Kampagne speziell für Schulen/Kindergärten u. Senioren.





## **Handlungsfeld 2: Energetische & klimawandelangepasste Gebäudesanierung**

**Oberziel:** Energetische Sanierung von 80 % aller privaten, gewerblichen u. öffentlich. Gebäude bis 2030

**Durchgeführte bzw. laufende Maßnahmen:**

- **Leitprojekt II: Energetische Aufrüstung kommunaler Infrastruktur am Beispiel des Schulzentrums Burbach (vgl. Handlungsfeld 3)**
- **Leitprojekt III: Burbacher Förderprogramm**





## Burbacher Förderprogramm „Bauen in den Ortskernen“

<b>Projekträger</b>	Gemeinde Burbach
<b>Kooperationspartner:</b>	Örtliche Geldinstitute, Burbacher Architekten & Energieberater
<b>Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Steigerung der Sanierungsquote im Bereich Energie auf 5 % von derzeit ca. 1 - 1,5%</li><li>• Stärkung der Ortskerne (Verminderung von Leerstand)</li><li>• Reaktion auf demographische Entwicklung</li><li>• Anpassung an Klimawandel</li><li>• „Bewusstseinsbildung“</li></ul>





## Broschüre als Bürgerinformation zu dem Förderprogramm

**Gefördert werden in den Ortskernen der neun Dörfer:**

1. Kauf von Gebäuden (mit max. 2.000 €)
2. Neubau (mit max. 2.000 €)
3. Barrierefreier Umbau (mit max. 1.250 €)
4. **Energetische Sanierung** (mit max. 1.250 €)
5. Hochwasserschutz (mit max. 250 €)
6. Dorfgerechte Bepflanzung (mit max. 250 €)



## **Bisherige Bilanz:**

2010 u. 2011 sind insgesamt 60 Anträge eingegangen, darunter viele für mehr als einem Förderbaustein. [2012: bisher 5 Anträge]

### **Abgeschlossene Anträge (Stichtag 17.10.2011):**

Ausgezahlte Fördermittel:	46. 211,46 €
Geförderte private Investitionen:	2.033.182,25 €

*Mehr als die Hälfte davon für energetische Sanierungsmaßnahmen!*

**=> 1 € Fördermittel entspricht 44 € an privaten Investitionen**



## **Handlungsfeld 3: Bauliche & energetische Biomassenutzung**

**Oberziel:** Nutzung des gesamten nachhaltig erschließbaren Biomassepotentials bis 2020

### ***Laufende Maßnahme:***

- **Leitprojekt II: Energetische Aufrüstung kommunaler Infrastruktur am Beispiel des Schulzentrums Burbach (vgl. Handlungsfeld 2)**

**=> nach Beendigung der Maßnahme gilt: Bis auf ein Schulgebäude werden dann alle Schulen mit Holz beheizt!**





## Einsatz regenerativer Energien in Gemeindegebäuden Heizzentrale Schulzentrum – Einsatz von Holzhackschnitzeln u. Solarthermie (im Bau)



Eine Leitung des Nahwärmenetzes  
(insgesamt 320 m Leitungen)



Standort Heizzentrale  
mit Hackschnitzelsilo u. Solaranlage



## Handlungsfeld 4: Nutzung sonstiger regenerativer Energien

**Oberziel:** 100 % erneuerbare Energien bis 2050

**Durchgeführte Maßnahmen:**

- **Bürgersolarkraftwerk(e) – 2 Anlagen auf Gemeindedächern**
- **Solarpotenzialkataster für alle Hausbesitzer/innen**
- **Die fünfte gemeindeeigene Photovoltaikanlage wurde gebaut.**





## Bürgersolaranlagen auf Gemeindedächern

Seit Mitte 2011 sind zwei Anlagen auf dem Kindergarten und dem Feuerwehrgerätehaus Wahlbach am Netz.



# Das Solarpotenzialkataster



Solarpotenzialkataster der Stadt Burbach - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten

Adresse <http://www.solare-stadt.de/burbach/Solarpotenzialkataster> Wechseln zu

**BURBACH** ERFOLG LIEGT IN UNSERER NATUR

Kontakt  
Impressum  
Haftungsausschluss  
Widerspruchsrecht

Startseite Solarpotenzialkataster Fragen und Antworten Tipps zur Planung Links

### Solarpotenzialkataster

Hintergrundkarte  
Deutsche Grundkarte (DGK 5)  
Digitales Orthophoto (DOP)

Anzeige  
Solarpotenzial  
Einstrahlung  
Geeignete Dachflächen

Legende

Gebäudeeignung:

- Gut geeignet
- Geeignet
- Nicht geeignet

Suche (Straße / Hausnr)

Eicher Weg 13

Anzahl Treffer: 1

# Solarpotenzialkataster



**BURBACH**  
ERFOLG LIEGT IN UNSERER NATUR

Solarpotenzialkataster der Stadt Burbach - Microsoft Internet Explorer

Adresse: <http://www.solare-stadt.de/burbach/Solarpotenzialkataster>

### Solarpotenzialkataster

Hintergrundkarte

- Deutsche Grundkarte (DGK 5)
- Digitales Orthophoto (DOP)

Anzeige

- Solarpotenzial
- Einstrahlung**
- Geeignete Dachflächen

Legende

Sonneneinstrahlung in kWh/Jahr

Suche (Straße / Hausnr):

Die Suche ergab 1 Treffer

[Haftungsausschluss](#) [Widerspruchsrecht](#) [Impressum](#)

**GEEIGNET**

Ertragsprognose	Einstrahlung	Luftbild
Dachfläche gesamt:	902 m <sup>2</sup>	
Davon gut geeignet:	0,0 m <sup>2</sup>	
Davon geeignet:	187,0 m <sup>2</sup>	
Prognose:		
Max. installierbare Leistung:	15,6 kWp	
PV-Ertrag:	16.500 kWh/Jahr	
Ertrag in Euro	4.740 Euro/Jahr	
CO <sub>2</sub> -Einsparung:	11,5 Tonnen/Jahr	

[Berechnung einsehen](#)

METER  
0 9,24

Wie funktioniert's?

© 2011 Gemeinde Burbach | Eicher Weg 13 | 57299 Burbach | Telefon: 02736/450 | [www.burbach-siegerland.de](http://www.burbach-siegerland.de) Gefördert durch

**tetraeder.solar**

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen

# Solarpotenzialkataster im Internet: [www.burbach-siegerland.de](http://www.burbach-siegerland.de)



**BURBACH**  
ERFOLG LIEGT IN UNSERER NATUR

Gemeinde Burbach - Microsoft Internet Explorer

Adresse <http://www.burbach-siegerland.de> Wechseln zu

**BURBACH**

**Aktuelles** | Unsere Gemeinde | Bürgerservice | Wirtschaft | Politik | Tourismus | Kultur | Bauen | **Natur und Umwelt** | Kontakt

**Aktuelles**

Aktuelles	Aktuelles
Veranstaltungskalender	
Ratsinformationssystem	
Amtliche Bekanntmachungen	
Archiv Veröffentlichungen	
Stellenausschreibungen	
Links	
Zensus 2011	

Suchbegriff eingeben

**23.01.2012**  
Analoger Satellitenempfang endet am 30. April  
Frühzeitige Umstellung auf digitales Fernsehen  
[mehr dazu...](#)

**23.01.2012**  
Kurs für pflegende Angehörige  
Start am 18. Februar 2012  
[mehr dazu...](#)

**23.01.2012**  
Burbacher weiter aktiv im Klimaschutz  
Nächstes Klimaforum am 26. Januar  
[mehr dazu...](#)

**20.01.2012**  
Kreis legt Fortbildungskalender 2012 für ehrenamtlich Engagierte vor  
Neu im Programm: „Facebook für Vereine“ und zwei Seminare für Sportvereine  
[mehr dazu...](#)

**18.01.2012**  
Stephan Klein spendete Stammzellen  
Mitarbeiter der Gemeinde Burbach hilft, Leben zu retten  
[mehr dazu...](#)

**18.01.2012**

**Herzlich Willkommen in Burbach**

**facebook**

**Virtuelles Rathaus**

- Dienstleistungen A - Z
- Mitarbeiterverzeichnis
- Abfallkalender
- Formulare Service
- Ortsrecht
- Veranstaltungskalender
- Branchenverzeichnis
- Vereinsregister
- Bürgerservice
- Ratsinformationssystem
- Verwaltungssuchmaschine

Start | I:\DATEN\Umweltber... | D:\ | Microsoft PowerPoint ... | Gemeinde Burbach - ... | 14:42



Gemeinde Burbach - Microsoft Internet Explorer

Adresse <http://www.burbach-siegerland.de/standard/page.sys/57.htm> Wechseln zu

## BURBACH

- Aktuelles
- Unsere Gemeinde
- Bürgerservice
- Wirtschaft
- Politik
- Tourismus
- Kultur
- Bauen
- Natur und Umwelt**
- Kontakt

### Natur und Umwelt


- Umweltheratung
- Solarpotenzialkataster**
- Umwelttipps
- Landschaftsplan
- Naturschutzgebiete
- Klima
- Lärm
- Lokale Agenda 21
- Hauberg

Suchbegriff eingeben

### Natur und Umwelt

#### Naturnahe Wälder, bunte Wiesen und saubere Bäche - all das begegnet Ihnen in der Gemeinde Burbach.

Über 60 % der Gemeindefläche ist heute Wald. Typische "Siegerländer Hauberge" - die Heimat des in Nordrhein-Westfalen vom Aussterben bedrohten Haselhuhns - findet man ebenso wie Fichten- und Buchenwälder. Durch die traditionell wenig intensive Landwirtschaft, sind zahlreiche Wiesen erhalten geblieben, auf denen sich neben Trollblume oder Arnika auch viele, anderswo selten gewordene Wiesenvögel wohlfühlen. Mehr als ein Drittel des Gemeindegebietes wird darum aus Naturschutzsicht als schutzwürdig angesehen. Damit besitzt die Gemeinde Burbach sogar landesweit gesehen eine besondere Bedeutung. Etwa 16 % der Gemeindefläche sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen.



Sitemap Kontakt Impressum Textmodus Druckansicht Startseite

Start | I:\DATEN\Umweltber... | D:\ | Microsoft PowerPoint... | Gemeinde Burbach - ... | 14:49



## Einsatz regenerativer Energien in Gemeindegebäuden: Photovoltaik-Anlagen

2011 wurde die fünfte gemeindeeigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Grundschule Burbach in Betrieb genommen.

=> insgesamt 76 kWp installierte Leistung





## **Handlungsfeld 5: Stärkung ÖPNV und Nahmobilität**

**Oberziel:** Nachhaltige und CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität bis 2050

**Durchgeführte Maßnahmen:**

- „Sonnenräder“ (E-Bikes-Verleih)





## Verleih von E-Bikes

- Verleih am Rathaus für Bürger/innen & Gäste (gegen Gebühr)
- Stromverbrauch ist durch gemeindeeigene PV-Anlagen gedeckt. => „**Sonnenräder**“





## **Handlungsfeld 6: Klimawandelgerechte & energiebewusste Stadtplanung**

**Oberziel:** „Gemeinde der kurzen Wege“ – klimaangepasstes Flächenmanagement (umgesetzt bis 2020)

### ***Durchgeführte Maßnahmen:***

- Initiative Lebens-WERTE Dörfer
- Baulückenkataster (Internet)
- Broschüre für Senioren





## Broschüre als Bürgerinformation zu dem Förderprogramm



## Hochwasserschutz von Gebäuden

Der einsetzende Klimawandel bedeutet, dass es notwendig werden kann, Anpassungen von Gebäuden an die veränderten Verhältnisse vorzunehmen. Nach der Klimawandel-Studie des Landes NRW aus dem Jahr 2007 hat Burbach in der Zukunft in etwa mit unveränderten Niederschlagsmengen, jedoch mit einer Verschiebung hin zu mehr Winterniederschlägen, und mehr Tagen mit Starkregenereignissen zu rechnen. Insbesondere durch zunehmende Starkregenereignisse steigt auch das Hochwasserrisiko.

Durch alle alten Ortslagen in der Gemeinde Burbach führen Bachläufe. In der Vergangenheit wurden viele Häuser in die unmittelbare Nähe der Bäche oder auf Grundstücken gebaut, die bei einem 100jährigen Hochwasser überschwemmt werden würden (die sog. „Überschwemmungsgebiete“). Für Besitzer dieser Häuser macht es Sinn, Vorkehrungen zu treffen, um für den Fall der Fälle vorbereitet zu sein und Schäden durch ein Hochwasserereignis am Eigentum abzuwenden.



### Fördervoraussetzungen

- Der Antragsteller muss natürliche Person und zugleich Immobilieneigentümer sein.
- Es handelt sich um Hochwasserschutzmaßnahmen nach der Richtlinie des Burbacher Förderprogramms beim Ein- oder Zweifamilienhaus.
- Das Gebäude liegt im Geltungsbereich der Satzung nach § 34 BauGB der Gemeinde Burbach vom 18.12.1980.
- Das Gebäude liegt außerdem in einem Überschwemmungsgebiet oder an einem Fließgewässer. Auskünfte zu Überschwemmungsgebieten gibt die Gemeinde Burbach.
- Es muss ein (kostenloses) Beratungsgespräch anhand der Checkliste der Gemeinde Burbach mit einem Architekten oder Bauingenieur von der Liste auf Seite 27 stattgefunden haben.

### Förderhöhe

- Gefördert werden 25% der Bruttoinvestitionskosten bei einer Mindesteigeninvestition von 500,-€. Der Förderhöchstbetrag liegt bei 250,-€. Alle Kriterien müssen erfüllt sein. Weitere Details ergeben sich aus der Förderrichtlinie.

### Maßnahmen, die gefördert werden

#### Hochwasserschutzmaßnahmen auf Risikogrundstücken, z.B.:

- Abdichtung von Kelleröffnungen, Türen und Fenstern
- Abdichtung von Wänden und Wanddurchführungen für Versorgungsleitungen
- Verlagerung von Sicherungskästen, elektrischen Stromkreisen u. Steckerbuchsen / Stromanschlüssen auf höheres Niveau
- Verlagerung von Heizungstechnik auf höheres Niveau
- Verlagerung von sensibler Nutzung / Dokumenten / Technischeinrichtungen, z.B. Telekommunikationseinrichtungen auf höheres Niveau
- Installation von Pumpen gegen eindringendes Wasser
- Einbau von Hochwasserventil an Kanalisation
- Anpassung der Trinkwasser- / Abwasserinstallationen

„Der einsetzende Klimawandel bedeutet, dass es notwendig werden kann, Anpassungen von Gebäuden an die veränderten Verhältnisse vorzunehmen... Insbesondere durch zunehmende Starkregenereignisse steigt auch das Hochwasserrisiko.“

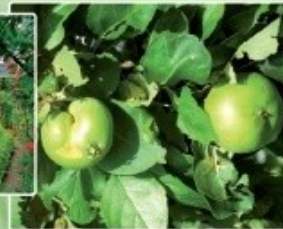


## Dorfgerichte Bepflanzung von Freiflächen

Unter einer dorfgerichten Bepflanzung versteht man vor allem die Verwendung von einheimischen Gehölzen und altvererbten Zierpflanzen, wodurch die Artenvielfalt im Dorf erhalten bleibt und ein hoher Nutzen für wildlebende Tiere entsteht. Vögel z.B. können sich nur von den Früchten einheimischer Sträucher und Bäume ernähren. Damit werden außerdem traditionelle Eigenarten der Bauergärten erhalten, die Dörfer von Städten unterscheiden. Ein bewusster Verzicht auf Nadelgehölze und möglichst auch auf...

Nach den Prognosen der Klimaforscher steigt die Anzahl der Hitzetage auch in der Gemeinde Burbach. Jeder Garten sollte darum Platz für einen Baum bieten, der im Sommer Schatten spenden kann und als Laubbbaum im Winter mehr Licht zum...

Um Besitzern von Grundstücken im Ortskern Anregungen zu geben, welche Pflanzen zu einem dörflich geprägten Garten gehören, wurden Listen mit empfehlenswerten Pflanzenarten erstellt. Wer seine Freiflächen rund ums Haus mit Gehölzen oder Stauden von den Listen bepflanzt, kann dafür Förderung in Anspruch nehmen.



### Fördervoraussetzungen

- Der Antragsteller muss natürliche Person und zugleich Immobilieneigentümer sein.
- Es handelt sich um Anpflanzungen im Sinne der Richtlinie des Burbacher Förderprogramms beim Ein- oder Zweifamilienhaus.
- Das Gebäude liegt im Geltungsbereich der Satzung nach § 34 BauGB der Gemeinde Burbach vom 18.12.1980.
- Eine erste, freiwillige Beratung zu den geblühten Pflanzen bietet die Umweltberaterin der Gemeinde Burbach an.

### Förderhöhe

- Geblüht werden 25% der Bruttoinvestitionskosten bei einer Mindesteigeninvestition von 500,- €. Der Förderhöchstbetrag liegt bei 250,- €. Alle Kriterien müssen erfüllt sein. Weitere Details ergeben sich aus der Förderrichtlinie.

### Maßnahmen, die gefördert werden

Anpflanzungen gemäß der Pflanzliste der Gemeinde Burbach (siehe Seite 16-19):

- Obstbäume (Pflanzliste Teil I)
- einheimische Laubbäume (Pflanzliste Teil II)
- einheimische in Bauergärten verwendete Stauden, einzeln oder als Hecke (Pflanzliste Teil II)
- Bauergarten-Stauden (Pflanzliste Teil IV)

„Nach den Prognosen der Klimaforscher steigt die Anzahl der Hitzetage auch in der Gemeinde Burbach. Jeder Garten sollte darum Platz für einen Baum bieten, der im Sommer Schatten spenden kann...“



## Eigenes Informationsmaterial: Beispiel - Broschüre zum Hitzeschutz

- Info-Blatt zum Hitzeschutz, speziell für Senioren und ihre Angehörigen
- verteilt über Amtsblatt und Senioren-Service-stelle, auch bei Besuchen in Seniorenrunden vor Ort



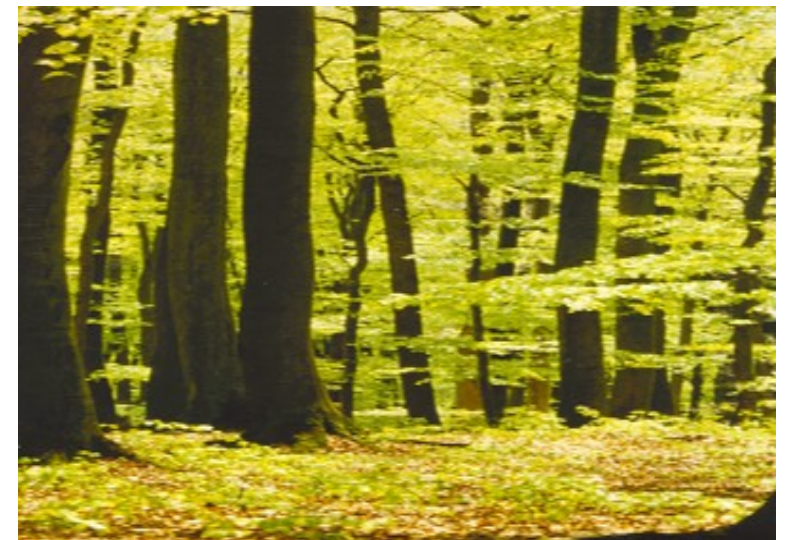


## **Handlungsfeld 7: Klimawandelangepasste & nachhaltige Waldbewirtschaftung**

**Oberziel:** Anpassung der Waldbewirtschaftung an den  
Klimawandel (bis 2050)

**Laufende Maßnahmen:**

- **Leitprojekt III: Wald und Klima in Burbach**





## Projekt „Wald und Klima in Burbach“

<b>Projektträger:</b>	Gemeinde Burbach, Forstliche Zusammenschlüsse (Forstbetriebsgemeinschaften, Waldgenossenschaften) in Burbach
<b>Kooperationspartner:</b>	Landesbetrieb Wald und Holz (Fachbereich IV, Dr. Asche und Forstamt Siegen-Wittgenstein, OFR Münker, FOI Abt)
<b>Ziel:</b>	Frühzeitige, allmähliche Anpassung der Waldbestände an sich durch den Klimawandel verändernde Standorte



## Maßnahmen- schritte:



1. Feststellung und kartographische Darstellung v. klimawandelbedingten Standortveränderungen
2. Anpassung der waldbaulichen Planung an die veränderten Standortbedingungen
3. Durchführung waldbaulicher Maßnahmen (gemäß Planung nach 2.)
4. Anlage einer Versuchsfläche mit Baumarten, die durch den Klimawandel eine neue Bedeutung erhalten könnten
5. Anlage eines Lehrparcours „Wald und Klimawandel“ für Waldbesitzer als Teil eines „Klimapfads“



## **Handlungsfeld 8: Klimawandelangepasste & nachhaltige Wasserwirtschaft**

**Oberziel:** Anpassung von ca. 80 km Fließgewässer und 134 km Kanalisation (bis 2027 bzw. 2050)

### ***Laufende Maßnahmen:***

- **Verbesserung der (natürlichen) Retention u. Hochwasserschutz bei Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie**





## Verbesserung der (natürlichen) Retention u. Hochwasserschutz

Bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie („Erreichen des guten ökologischen Zustands bis spätestens 2027“) wird bei Maßnahmen, die die Struktur der Gewässer betreffen, wo immer möglich, **zusätzlicher Retentionsraum** geschaffen, z.B. durch Gewässeraufweitungen oder die Anlage von Zweitarmen für den Hochwasserabfluss (Ziel: Schutz vor HQ 100 & darüber hinaus).

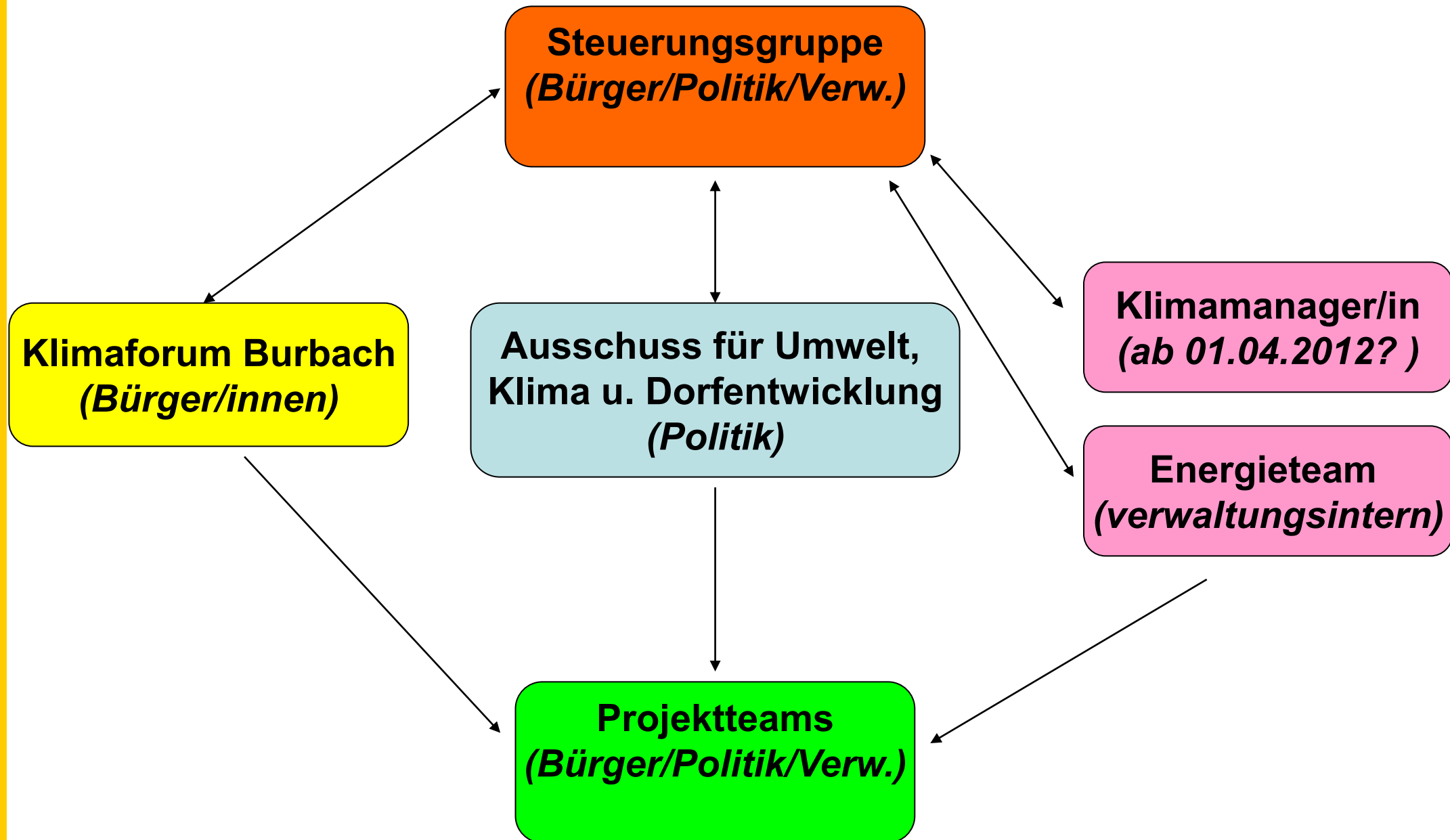
**Umsetzungsfahrpläne** für alle Wasserkörper nach der WRRL im Gemeindegebiet liegen vor. Der Rat der Gemeinde Burbach hat ihnen zugestimmt.

Das laufende Projekt an der Heller in Höhe Industriepark dient auch dazu!





**Beispiel für die Schaffung eines Zweitarms an der Heller in Burbach-Wahlbach**



# Geplante Maßnahmen in 2012:



## Handlungsfeld 1: Energieeinsparung und Energieeffizienz

- **Burbacher Energiecheck**
- **„Energieberatung Zuhause“**
- **Persönliche CO<sub>2</sub> – Bilanz**
- **Projekt mit EFFA für Gewerbe u. Dienstleister**



## „Energieberatung zuhause“

- Qualifizierung von engagierten Ehrenamtlichen, um eine Beratung zum persönlichen Energieverhalten im Haushalt durchzuführen.
- Mind. 5 - 10 % der Haushalte sollen in 6 Jahren erreicht werden.
- Projektbeginn: geplant für 01. Juni 2012
- Ziel: Ausschöpfung des „nicht investiven“ CO<sub>2</sub>-Einsparpotentials (10-20 %)



## Geplante Maßnahmen in 2012:



### Handlungsfeld 2: Energetische & klimawandelangepasste Gebäudesanierung

- **Beratung für Gewerbebetriebe, in Kooperation mit Effizienzagentur NRW**

## Geplante Maßnahmen:



### Handlungsfeld 3: Bauliche & energetische Biomassenutzung

- **Energetische Biomassenutzung aus den eigenen Ressourcen in den Gemeindelienschaften bis 2020**

## Geplante Maßnahmen in 2012:



### Handlungsfeld 4: Nutzung sonstiger regenerativer Energien

- **SolarLokal (bundesweite Kampagne)**
- **Prüfung weiterer Bürger-Projekte**

## **Geplante Maßnahmen:**



### **Handlungsfeld 5: Stärkung ÖPNV und Nahmobilität**

- **Fußgängerfreundliches Burbach**

## Geplante Maßnahmen in 2012:



### Handlungsfeld 6: Klimawandelgerechte & energiebewusste Stadtplanung

- **Tourismusaktion „Burbacher Sommerfrische“**
- **Klimausstellung / Klimapfad**



## Tourismusaktion „Burbacher Sommerfrische“:

Verknüpfung der drei Themenfelder:

- Tourismusförderung
- Dorfentwicklung (Demographischer Wandel)
- Klimawandel
- Grundidee: Leerstände als Ferienwohnungen, u.a. für hitzegeplagte Senioren aus den Ballungszentren, nutzen
- **Auftaktveranstaltung:  
geplant für 15. März 2012**





## Klimaausstellung und Klimapfad:

- Planungsphase soll in Kürze beginnen
- evt. in Kombination mit einem neuen, privaten touristischem Angebot in Würgendorf
- Dauerausstellung u. ca. 3-4 km langer „Spazierweg“ mit Stationen



## Geplante Maßnahmen in 2012:



### Handlungsfeld 7: Klimawandelangepasste & nachhaltige Waldbewirtschaftung

- **Weiterarbeit am Leitprojekt III: Wald und Klima in Burbach**



## **Handlungsfeld 8: Klimawandelangepasste & nachhaltige Wasserwirtschaft**

- **Anpassungsstrategie für die Abwasserbeseitigung im Rahmen der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK)**
- **Fortsetzung der Verbesserung der (natürlichen) Retention u. Hochwasserschutz bei WRRL-Maßnahmen**



## Wie ist der Stand der Dinge? – Die nächsten Schritte:

- Alle vier **Leitprojekte** sind umgesetzt, bzw. in der Umsetzung.
- Aus den übrigen über 40 Projektideen aus dem IKKK wurde ein **Handlungsprogramm** erstellt, das ständig aktualisiert und fortgeschrieben wird.
- Einstellung eines/ einer **Klimaschutzmanager/in** steht kurz bevor (befristet für 3 Jahre, Förderung aus Bundesmitteln).
- Bewerbung um Bundesmittel für “**Masterplan 100 % Klimaschutz**“ läuft. Burbach wäre dann eine von bisher 20 Modell-Kommunen bundesweit!



Um ein Ziel zu erreichen,  
muss man sich erst einmal  
auf den Weg machen.

Wir sind unterwegs  
und haben schon einige  
Etappen hinter uns.

Auch wenn der Weg zum „Gipfel“  
manchmal steinig ist...





... wartet am Ende hoffentlich  
ein zufriedener Blick zurück.

